# Schulinterner Lehrplan

# zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

## Wirtschaft / Politik

## (G 9)

Gymnasium Lohmar

Stand: Oktober 2023

# Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|---|
| **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit** | **3** |
| **2. Unterrichtsvorhaben** | |
| **Jahrgangsstufe 5 (ganzjährig, einstündig)** | **4** |
| **Jahrgangsstufe 6 (epochal)** | **8** |
| **Jahrgangsstufe 8 (ganzjährig)** | **13** |
| **Jahrgangsstufe 9 (ganzjährig)** | **21** |
| **Jahrgangsstufe 10 (ganzjährig)** | **29** |
| **3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit** | **35** |
| **4. Fachspezifische Umsetzung des Dachkonzepts „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“** | **35** |
| **5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung** | **37** |
| **6. Lehr- und Lernmittel** | **41** |
| **7. Qualitätssicherung und Evaluation** | **41** |

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Lehrpläne und Richtlinien des Landes NRW bilden die Basis für den Auftrag der Schule, Schüler*innen erfolgreich zur Teilhabe und zur selbstbestimmten Gestaltung ihrer Zukunft zu befähigen. Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik des Gymnasiums Lohmar legt hiermit ein überarbeitetes schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I vor, das – gemäß dem „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik“ – die Kompetenzorientierung des Unterrichts deutlich ausweist. Das schulinterne Curriculum zeigt exemplarisch, wie die für die jeweilige Jahrgangsstufe angestrebten Kompetenzen erreicht werden können. Aber die tatsächliche Strukturierung des Unterrichts liegt letztlich in der Verantwortung der jeweiligen Fachlehrerin bzw. des jeweiligen Fachlehrers, welche bzw. welcher die Voraussetzungen der Lerngruppe berücksichtigen soll.

Das Gymnasium Lohmar befindet sich in städtischer Trägerschaft und liegt geografisch zwischen den Ballungszentren Köln, Siegburg und Bonn. Das Gymnasium befindet sich in einem eher ländlich-kleinstädtischen Umfeld mit einem demzufolge weit gefassten Einzugsgebiet. Das Gymnasium ist überwiegend fünfzügig und wird zu Zeit ca. 905 Schülerinnen und Schülern besucht (Stand: Schuljahr 2023/2024). Gemäß dem Standorttypenkonzept des MSW lässt sich die Schule dem Standorttypus 2 zuordnen. Als einziges Gymnasium der Stadt Lohmar ist in unserem Leitbild bewusst – im Rahmen des Fächerkanons – eine vielfältige Schwerpunktsetzung gesetzt. Dies eröffnet unseren Schüler*innen ein großes Spektrum an Differenzierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten, wodurch sie die Schwerpunkte ihres schulischen Lernens bis zum angestrebten Abitur – so weit wie möglich – selbst wählen und definieren können.

Am Gymnasium Lohmar unterrichten zurzeit 5 Fachkollegen das Fach Wirtschaft-Politik in der Sekundarstufe I. Den Vorsitz des Faches hat Herr Philipp Gojani, die Stellvertretung hat Herr Dirk Haubrichs, inne. Notwendige Entscheidungen werden immer unter Beteiligung aller Fachkollegen (Herr Findeklee, Herr Heidelbach und Herr Müllender) nach demokratischen Maßstäben getroffen. Der fachschaftspezifische Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung erfolgt regelmäßig auf einer informellen Ebene und ebenso formell im Rahmen von Dienstbesprechungen und Fachschaftskonferenzen.
Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken. Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

# 2. Unterrichtsvorhaben für das Fach Wirtschaft-Politik in der Sek I (G9)

## Jahrgangsstufe 5 (ganzjährig; einstündig):

| Problemfelder | Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | Kompetenzen | Methoden und Medien |
|---|---|---|---|
| Ich will mitbestimmen! - Schülerpflichten vs. Schülerechte<br>• die Klasse als Gruppe<br>• Erarbeitung von Klassenregeln<br>• Streitschlichtung<br>• Rechte versus Pflichten aller Schüler<br>• Mitbestimmung in der Schule (insb. Klassensprecher, SV und Schulkonferenz) | IF1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie<br>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen<br>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen<br>• Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz | Sachkompetenz<br>• Die SuS erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2).<br>• Die SuS beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule.<br>• Die SuS erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung.<br>• Die SuS beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.<br>Methodenkompetenz<br>• Die SuS führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1).<br>• Die SuS erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).<br>Urteilskompetenz<br>• Die SuS beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1).<br>• Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).<br>• Die SuS begründen ein Spontanurteil (UK 3).<br>• Die SuS erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).<br>• Die SuS beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | • Fragebogen: Erhebung zu den Erwartungen und Erfahrungen in der Klasse<br>• Auswertung der Fragebögen anhand von Tabellen und Grafiken<br>• Expertenvortrag bzw. Expertenbefragung (JAiL)<br>• Simulation eines Entscheidungsprozesses in der SV |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde.<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).<br>• Die SuS setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).<br>• Die SuS praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).<br>• Die SuS vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).<br><u>Medienkompetenz</u><br>• Die SuS erstellen unter Anleitung ihr Medienprodukt (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation Audio-/ Videobeitrag) und präsentieren dies (MKR 4.1 und 4.2). | |
| <u>Zusammenleben in der Familie - Aufgaben der Familienmitglieder und Aufgaben von Familienpolitik</u><br>• Kinder in unterschiedlichen Familien<br>• Rollenverteilung in Familien<br>• Aufgaben der Familie<br>• Wie hilft der Staat der Familie? Wie sieht Familienpolitik aus? | <u>IF 4 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</u><br>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup<br>• Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen | <u>Sachkompetenz</u><br>• Die SuS beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1).<br>• Die SuS erläutern in elementarer Form gesellschaftliche Strukturen (SK 2).<br>• Die SuS beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beschreiben wesentliche Bedürfnisse/Rollen von Familienmitgliedern.<br>• Die SuS stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.<br><u>Methodenkompetenz</u><br>• Die SuS identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3).<br>• Die SuS arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)<br><u>Urteilskompetenz</u><br>• Die SuS beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1). | • Erstellen von Plakaten, Folien<br>• Deutung von Statistiken<br>• Rollenspiel |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).<br>• Die SuS begründen ein Spontanurteil (UK 3).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.<br>• Die SuS begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde.<br>• Die SuS begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft.<br>Handlungskompetenz<br>• Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),<br>• Die SuS praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).<br>• Die SuS vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).<br>Medienkompetenz<br>• Die SuS kennen verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang, wählen diese aus und setzen sie kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein (MKR 1.2).<br>• Die SuS präsentieren ihr Medienprodukt (MKR 4.1).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen<br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien.<br>• Die SuS stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag, insbesondere auf das familiäre Zusammenleben, dar | |
| Mit Unterschieden leben lernen – Wege der Integration<br>• Inländer – Ausländer Was können wir für ein friedliches Miteinander tun?<br>• Behinderte sind keine Sorgenkinder | IF 4 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft<br>• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen | Sachkompetenz<br>• Die SuS erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2).<br>• Die SuS beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen<br>• Die SuS begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft<br>Methodenkompetenz | • Deutung von Karikaturen<br>• Erstellen von Plakaten, Folien, Wandzeitungen<br>• Rollenspiel |

| | | | |
|---|---|---|---|
| • Wie können verschiedene Generationen gut zusammenleben? | | • Die SuS erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).<br>• Die SuS identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3).<br>• Die SuS arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4).<br>• Die SuS analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).<br><u>Urteilskompetenz</u><br>• Die SuS beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1).<br>• Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u><br>• Die SuS begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft.<br>• Die SuS bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).<br>• Die SuS vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).<br><u>Medienkompetenz</u><br>• Die SuS erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt (MKR 4.1).<br>• Die SuS recherchieren unter Anleitung in Lexika, Suchmaschinen und Bibliotheken (MKR 2.1).<br>• Die SuS filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren diese, wandeln sie in Bezug auf Anordnung und Darstellung um und bereiten sie für ihre Präsentationen auf (MKR 2.2).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u><br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien. | |

## Jahrgangsstufe 6 (epochal; zweistündig):

| Problemfelder | Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | Kompetenzen | Methoden und Medien |
|---|---|---|---|
| Politik in Lohmar – Können Kinder und Jugendliche Politik für Kinder und Jugendliche machen?<br>• Arbeit des Jugendausschusses in Lohmar (JAiL)<br>• Aufgaben und Finanzen der Gemeinde<br>• Mitbestimmung in der Gemeinde<br>• Arbeit in einem Rathaus | IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie<br>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen<br>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen | Sachkompetenz<br>• Die SuS beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1).<br>• Die SuS erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2).<br>• Die SuS beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden<br>• Die SuS beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene<br>Methodenkompetenz<br>• Die SuS führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1).<br>• Die SuS arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus. (MK 4)<br><br>Urteilskompetenz<br>• Die SuS beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1).<br>• Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule<br>• Die SuS begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde<br>• Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen<br>Handlungskompetenz<br>• Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich. (HK1) | • Fragebogen-Erhebung zu den Erwartungen und Erfahrungen in der Klasse<br>• Auswertung der Fragebögen anhand von Tabellen und Grafiken<br>• Expertenvortrag bzw. Expertenbefragung (JAiL)<br>• Simulation eines Entscheidungsprozesses in SV oder Stadtrat<br>• Stationenlernen zur Stadt Lohmar<br>• Exkursion ins Rathaus |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen. (HK 4)<br><br>Medienkompetenz<br>• Die SuS führen eine zielgerichtete Informationsrecherche über politische Ereignisse oder Entscheidungen auf kommunaler Ebene durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR 2.1). | |
| Warum ich nicht alles haben kann – Bedürfnisse versus Möglichkeiten<br>• Wünsche und Bedürfnisse<br>• Grund-, Kultur-, Luxus- und soziale Bedürfnisse<br>• Ausgaben einer Familie<br>• Haushaltsplan und Haushaltsbuch<br>• Güter, Bedarf<br>• wirtschaftliches Handeln<br>Vom richtigen Umgang mit Geld – Wir treffen überlegte Kaufentscheidungen<br>• Rolle des Geldes<br>• bargeldloser Zahlungsverkehr<br>• der Euro als Währung<br>• Aufgabe der Banken<br>• Verbraucherrechte<br><br>Wo soll der ganze Müll hin? – Müllverbrennung versus Wiederverwertung<br>• Umgang mit unserem Müll<br>• Müllverwertung | IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung<br>• Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse und Bedarf<br>• Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher<br>• Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung<br><br>IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft<br>• Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen | Sachkompetenz<br>• Die SuS beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1).<br>• Die SuS erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2).<br>• Die SuS beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).<br>• Die SuS benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln.<br>• Die SuS erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.<br>• Die SuS vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien<br>• Die SuS erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln.<br>Methodenkompetenz:<br>• Die SuS analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt. (MK 5)<br>• Die SuS stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar. (MK 6)<br>• Die SuS präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).<br><br>Urteilskompetenz<br>• Die SuS beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1). | • Brainstorming<br>• Deutung von Karikaturen<br>• Exkursion in die Sparkasse (KURS)<br>• Materialien zum „zahlungslosen Bargeldverkehr“ der Sparkasse (KURS)<br>• Erstellen eines eigenen Haushaltsplans (mit Rechnung) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).<br>• Die SuS begründen ein Spontanurteil (UK 3).<br>• Die SuS erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).<br>• Die SuS beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mitte.<br>• Die SuS beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten<br>• Die SuS beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.<br>• Die SuS beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich. (HK 1)<br>• Die SuS vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen. (HK 4) | |
| <u>Arbeit statt Schule? – Kinderarbeit in Entwicklungsländern</u><br>• „Kinderarbeit“ in Deutschland (im Haushalt/Garten helfen, Nebenjobs)<br>• Kinderarbeit in Entwicklungsländern (Situation der Familien, Arten der Arbeit, Folgen der Arbeit)<br>• Menschenrechte<br>• Vorteile des Lernens gegenüber dem Arbeiten<br>• Kinderarmut in Deutschland | <u>IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</u><br>• Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung<br><br><u>IF 4: Identität und Lebensgestaltung</u><br>• Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen | <u>Sachkompetenz</u><br>• Die SuS erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2).<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.<br>• Die SuS beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern.<br><u>Methodenkompetenz</u><br>• Die SuS erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte. (MK 2)<br>• Die SuS präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). | • Erstellen von Plakaten, Folien, Wandzeitungen, Präsentationen<br>• Internet-recherche<br>• Erschließen von Sachtexten |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen<br>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Umgang mit Konflikten im Alltag | <u>Urteilskompetenz</u><br>• Die SuS beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1).<br>• Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.<br>• Die SuS bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie.<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein. (HK 2)<br><br><u>Medienkompetenz</u><br>• Die SuS planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte über Menschenrechte adressatengerecht und lernen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen (MKR 4.1). | |
| <u>Neue Medien – Neue Chancen oder neue Gefahren?</u><br>• Was sind Medien?<br>• klassische vs. neue Medien<br>• Funktionsweise des Internets<br>• Faszination Computerspiele<br>• Mediennutzung in Schule und Freizeit<br>• Kritische Betrachtung der Nutzung von Smartphones/Handys<br>• Werbung | <u>IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt</u><br>• Einfluss von Medien auf unterschiedliche Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung<br>• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel<br>• Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Im | <u>Sachkompetenz</u><br>• Die SuS beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien.<br>• Die SuS stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.<br><u>Methodenkompetenz</u><br>• Die SuS identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich. (MK 3)<br>• Die SuS stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar. (MK 6)<br><br><u>Urteilskompetenz</u><br>• Die SuS begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). | • Buch<br>• Zeitungen<br>• Selbsterkundung<br>• Deutung von Karikaturen<br>• Rollenspiel<br>• Interview/ Befragung |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | <u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander.<br>• Die SuS ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS praktizierten in konkreten bzw. Simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen. (HK 3)<br><br><u>Medienkompetenz</u><br>• Die SuS kennen verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang, wählen aus diesen aus und setzen sie zielgerichtet ein (MKR 1.2).<br>• Die SuS erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch (MKR 2.3).<br>• Die SuS kennen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1). | |

## Jahrgangsstufe 8 (ganzjährig; zweistündig):

| Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | Kompetenzen | Methoden und Medien |
|---|---|---|---|
| Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft:<br><br>• Soziale Marktwirtschaft<br>• Rechtliche Grundlagen<br>• Sozialversicherungen<br>• Güter- und Geldkreislauf<br>• Nachhaltigkeit | IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung<br>• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf<br>• Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter<br><br>IF8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher<br>• Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein<br>• Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter | Sachkompetenzen<br>• Die SuS beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1).<br>• Die SuS erläutern ökonomische Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung.<br>• Die SuS beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs.<br>• Die SuS erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf.<br>• Die SuS analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung.<br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.<br>Methodenkompetenzen<br>• Die SuS wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten sie aus (MK 2).<br>• Die SuS erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).<br>• Die SuS reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).<br>• Die SuS präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7). | • Brainstorming<br>• Planspiel (Marktplanspiel)<br>• Rollenspiel<br>• Expertenbefragung<br>• Karikaturen<br>• Statistiken<br>• Gruppenpuzzle |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Urteilskompetenz<br>• Die SuS bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher.<br>• Die SuS bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern.<br>• Die SuS bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.<br>Handlungskompetenz<br>• Die SuS erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).<br>Medienkompetenzen<br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).<br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4). | |
| Wie funktioniert unsere Demokratie?<br>• Verfassungsrechtliche Grundlagen<br>• Verfassungsrechtliche Prinzipien<br>• Landtag von NRW<br>• Wahlen<br>• Partizipationsmöglichkeiten | IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie<br>• demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken<br>• Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im | Sachkompetenzen<br>• Die SuS beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1).<br>• Die SuS erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | • Clustering zum Begriff „Demokratie“<br>• Kurzvortrag<br>• Internetrecherche/Wahl-O-Mat<br>• Erstellung von Plakaten / |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | föderalen System der Bundesrepublik Deutschland<br>• Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung<br>• Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) | • Die SuS stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar.<br>• Die SuS erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System.<br>• Die SuS benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation.<br>• Die SuS erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.<br><u>Methodenkompetenzen</u><br>• Die SuS wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).<br>• Die SuS erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).<br>• Die SuS reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).<br>• Die SuS präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).<br><u>Urteilskompetenz</u><br>• Die SuS beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten.<br>• Die SuS diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).<br><u>Medienkompetenzen</u><br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2). | Referate / Thesenpapiere<br>• Stationenlernen<br>• Statistiken<br>• Karikaturen<br>• Gruppenpuzzle<br>• Web-Quest<br>• Kommentar/Leserbrief |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2).<br>• Die SuS diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).<br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4). | |
| Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung<br>• Selbstbestimmtes und mündiges Handeln<br>• Rolle von Regeln<br>• Jugendkriminalität<br>• Strafmündigkeit<br>• Zivilprozess<br>• Strafprozess | IF 4: Identität und Lebensgestaltung<br>• Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung<br>• Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt<br>• Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen<br>• Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts | Sachkompetenzen<br>• Die SuS analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen.<br>• Die SuS beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen.<br>• Die SuS beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen und erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements.<br>• Die SuS stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.<br><br>Methodenkompetenzen<br>• Die SuS wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten sie aus (MK 2).<br>• Die SuS erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).<br>• Die SuS reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6). | • Rollenspiel/Simulation<br>• Befragung<br>• Mind-Map<br>• Dilemma-Methode<br>• Fallstudie<br>• Erkundung als außerschulischer Lernort |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).<br><u>Urteilskompetenzen</u><br>• Die SuS beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).<br>• Die SuS begründen ein eigenes Urteil (UK 4).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen.<br>• Die SuS diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und –kriminalität.<br>• Die SuS beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).<br><u>Medienkompetenzen</u><br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2).<br>• Die SuS diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).<br>• Die SuS beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3).<br>• Die SuS diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4). | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen:<br><br>• Was ist ein Kaufvertrag?<br>• Garantie und Gewährleistung<br>• Verbraucherrechte<br>• Verbraucherschutz<br>• Taschengeldparagraf | IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher<br>• Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge<br>• Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung<br>• Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten | Sachkompetenz<br>• Die SuS analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar.<br>• Die SuS erläutern die Ursachen von Verschuldung und beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen.<br>Methodenkompetenzen<br>• Die SuS wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).<br>• Die SuS erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).<br>• Die SuS reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).<br>• Die SuS präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).<br>Urteilskompetenz<br>• Die SuS bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher.<br>• Die SuS bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern.<br>• Die SuS bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.<br>Medienkompetenzen | • Rollenspiel<br>• Erkundung (Supermarkt)<br>• Verbraucherberatung<br>• Fallanalyse<br>• Zukunftswerkstatt |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2).<br>• Die SuS diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2). | |
| Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen<br>• Gefahren der digitalen Welt<br>• Chancen der digitalen Welt<br>• Urheberrecht<br>• Datenschutz | IF 4: Identität und Lebensgestaltung<br>• Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt<br><br>IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher<br>• rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte | Sachkompetenzen<br>• Die SuS analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).<br>• Die SuS erlätern erläutern die Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung in der Gesellschaft (SK 5).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erklären den Einfluss digitaler Medien auf die Identitätsbildung von Jugendlichen.<br>• Die SuS beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen durch digitale Medien.<br>Methodenkompetenz<br>• Die SuS wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).<br>• Die SuS erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).<br>• Die SuS reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).<br>• Die SuS präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).<br>• Die SuS gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).<br>Urteilskompetenzen | • Rollenspiel<br>• Zukunftswerkstatt<br>• Kommentar/Leserbrief<br>• Pro-Kontra-Diskussion<br>• Learning-Apps<br>• |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).<br>• Die SuS beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).<br><br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).<br><u>Medienkompetenzen</u><br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung auf die Gesellschaft (MKR 6.1).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2). | |

## Jahrgangsstufe 9 (ganzjährig; zweistündig):

| Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | Kompetenzen | Methoden und Medien |
|---|---|---|---|
| Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen | IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung<br>• Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb<br><br>IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft<br>• Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen<br>• Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden<br>• Betriebliche Mitbestimmung | Sachkompetenzen<br>• Die SuS beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),<br>• Die SuS erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft,<br>• Die SuS erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung,<br>• Die SuS erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf,<br>• Die SuS beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden,<br>• Die SuS erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen,<br>• Die SuS beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe,<br>• Die SuS beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit,<br>Methodenkompetenzen<br>• Die SuS führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),<br>Urteilskompetenzen<br>• Die SuS beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),<br>• Die SuS beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), | • Karikaturen<br>• Statistiken<br>• Pro-Kontra-Streitgespräch<br>• Rollenspiel Tarifverhandlungen<br>• Web-Quest<br>• Arbeitsteilige GA |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft,<br>• Die SuS beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft,<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft,<br>• Die SuS beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten,<br>• Die SuS diskutieren Strategien der Existenzgründung,<br>• Die SuS beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit,<br>• Die SuS bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft,<br>Handlungskompetenzen<br>• Die SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1),<br>Medienkompetenzen<br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2),<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung auf die Gesellschaft (MKR 6.1),<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1). | |
| Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft | IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung<br>• Wachstum und nachhaltige Entwicklung<br>IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher | Sachkompetenzen<br>• Die SuS analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),<br>• Die SuS analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), | • Karikaturen<br>• Grafiken analysieren<br>• Fish-Bowl |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein<br><br><u>IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft</u><br><br>• Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung | <u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br><br>• Die SuS beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,<br><br>• Die SuS vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien,<br><br>• Die SuS beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,<br><br>• Die SuS analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,<br><br>• Die SuS erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf,<br><br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten,<br><br><u>Methodenkompetenzen</u><br><br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),<br><br><u>Urteilskompetenzen</u><br><br>• Die SuS bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),<br><br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br><br>• Die SuS bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,<br><br>• Die SuS beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,<br><br>• Die SuS beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten,<br><br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher,<br><br>• Die SuS bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, | • Analyse von Werbestrategien<br><br>• Milieuanalyse<br><br>• Fallstudie |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung,<br>Handlungskompetenzen<br>• Die SuS artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),<br>Medienkompetenzen<br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2),<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung auf die Gesellschaft (MKR 6.1),<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4),<br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4). | |
| Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? - Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte | IF 10: Globalisierte Strukturenund Prozesse in der Wirtschaft<br>• Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung<br>• Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft | Sachkompetenzen<br>• Die SuS analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)<br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels.<br>• Die SuS stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar.<br>• Die SuS beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus.<br>Methodenkompetenzen<br>• Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), | • Planspiel<br>• Karikaturen<br>• Statistiken<br>• Web Quest<br>• Arbeitsteilige GA<br>• Präsentationen |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Urteilskompetenz<br>• Die SuS bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung.<br>• Die SuS beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern.<br>• Die SuS beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung.<br>Handlungskompetenz<br>• Die SuS stellen – auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).<br>Medienkompetenzen<br>• Die SuS wenden Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten an (MKR 4.3).<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen<br>• Die SuS wenden Standards der Quellenangabe im Zusammenhang mit Darstellungen und Meinungen zu Chancen und Risiken der Globalisierung an (MKR 4.3). | |
| Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration | IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie<br>• Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung<br><br>IF 11: Globalisierte Prozesse und Strukturen in der Politik<br>• UN-Menschenrechtscharta | Sachkompetenzen<br>• Die SuS erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)<br>• Die SuS analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. | • Brainstorming<br>• Planspiel<br>• Rollenspiel<br>• Karikaturen<br>• Statistiken<br>• Gruppenpuzzle |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | • Migration | • Die SuS erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit.<br>• Die SuS erläutern die Rolle medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.<br>• Die SuS erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege.<br>• Die SuS stellen verschiedene Formen der Migration dar.<br><u>Methodenkompetenzen</u><br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),<br>• Die SuS erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),<br><u>Urteilskompetenz</u><br>• Die SuS setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beurteilen das Spannungsverhältnis zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes.<br>• Die SuS beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus.<br>• Die SuS beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta.<br>• Die SuS diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).<br><u>Medienkompetenzen</u><br>• Die SuS bewerten Informationen, Daten und ihre Quellen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Strategien und Absichten kritisch (MKR 2.3).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u><br>• Die SuS beurteilen Informationen, Daten und Quellen zum Thema Migration kritisch unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Strategien und Absichten (MKR 2.3). | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung | IF 4: Identität und Lebensgestaltung<br>• Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung<br><br>IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft<br>• Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbständigkeit<br>• Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien<br>• Unternehmerische Selbständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk<br>**Bezüge zu anderen Inhaltsfeldern sind je nach Schwerpunktsetzung möglich.** | Sachkompetenzen<br>• Die SuS erläutern ökonomische, politische und soziale Sachverhalte sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).<br>• Die SuS analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendllichen.<br>• Die SuS beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen.<br>• Die SuS beschreiben die Vielfalt selbständiger Berufe.<br>• Die SuS beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbständigkeit.<br>Methodenkompetenzen<br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1).<br>• Die SuS ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).<br>• Die SuS erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4).<br>• Die SuS gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).<br><br>Urteilskompetenz<br>• Die SuS beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK1).<br>• Die SuS begründen ein eigenes Urteil (UK 4).<br>• Die SuS setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).<br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS diskutieren Strategien der Existenzgründung. | • Rollenspiel/ Simulation<br>• Erkundung<br>• Statístikanalyse<br>• Zukunftswerkstatt |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbständigkeit.<br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).<br>• Die SuS entwerfen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).<br><u>Medienkompetenzen</u><br>• Die SuS erkennen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und Identitätsbildung (MKR 5.3).<br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beurteilen die Wirkung und Stimmigkeit medial vermittelter Berufsbilder (etwa zu modernen Formen der Selbständigkeit in sozialen Medien) kritisch und setzen dies in Beziehung zu ihrer eigenen Lebensplanung (MKR 5.3). | |

## Jahrgangsstufe 10 (ganzjährig; zweistündig):

| Problemfelder | Inhaltsfelder der Rahmenvorgabe | Kompetenzen | Methoden und Medien |
|---|---|---|---|
| Wie entwickelt sich unsere Demokratie? Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungs-staat<br>• Verfassungsrechtliche Grundlagen<br>• Verfassungsrechtliche Prinzipien<br>• Formen des politischen Extremismus<br>• Landtag von NRW<br>• Wahlen<br>• Partizipationsmöglichkeit | IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie<br>• demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken<br>• Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland<br>• Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung<br>• Gefährdungen der Demokratie<br>• Partizipation in der Zivilgesellschaft<br>• Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess | Sachkompetenzen<br>• Die SuS beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1).<br>• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).<br>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates in rechtlicher und historischer Hinsicht dar.<br>• erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien und Institutionen im verfassungsrechtlichen System.<br>• erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit,<br>• erarbeiten exemplarisch eine aktuelle Herausforderung für das Bundesland NRW im Rahmen des Föderalismus.<br>• benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation und von Wahlen.<br>• erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.<br><br>Methodenkompetenzen<br>• Die SuS wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).<br>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).<br>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)<br>• präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).<br><br>Urteilskompetenz<br>• Die SuS beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),<br>• beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). | • Clustering zum Begriff „Demokratie und Verfassung“<br>• Internet-recherche<br>• Wahl-O-Mat<br>• Erstellung von Plakaten / Referate / PPP<br>• Stationenlernen<br>• Statistiken<br>• Karikaturen<br>• Gruppenpuzzle<br>• Web-Quest |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten.<br>• diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.<br>• beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes,<br>• beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus,<br><br>Handlungskompetenz<br>• Die SuS vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1),<br>• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).<br><br>Medienkompetenzen<br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2).<br>• diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).<br>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2). | |
| Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Heraus-forderungen des deutschen Sozialstaats<br>• Wann ist ein Staat ein Sozialstaat? | IF7: Soziale Sicherung in Deutschland<br>• Soziale Ungleichheit<br>• Prinzipien der sozialen Sicherung<br>• Säulen des Sozialversicherungs-systems | Sachkompetenzen<br>• Die SuS erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).<br>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS stellen das Konzept des Sozialstaates in rechtlicher und historischer Hinsicht dar. | • Produktion von “Learning Snacks”.<br>• Vergleich von Statistiken<br>• WebQuests<br>• Fallbeispiele zu “Hartz-IV” |

| | | | |
|---|---|---|---|
| • Rechtliche Verankerung des Sozialstaatsprinzips<br>• Sozialversicherungs-system<br>• Gerechtigkeits-vorstellungen<br>• Verteilungsfrage von Einkommen und Vermögen<br>• Demografischer Wandel | • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien | • erklären die Aufgaben und Funktionen von Institutionen und anderen Akteuren im sozialstaatlichen System.<br>• erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme,<br>• beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland<br>• analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.<br><br><u>Methodenkompetenzen</u><br>• Die SuS erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)<br>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).<br><br><u>Urteilskompetenz</u><br>• Die SuS beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1).<br><br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen,<br>• diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums,<br>• beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels,<br>• diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern<br><br><u>Handlungskompetenz</u><br>• Die SuS setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).<br><br><u>Medienkompetenzen</u><br>• Die SuS erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1).<br><br><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u><br>• Die SuS beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1)<br>• produzieren eigenständig “Learning Snacks” zum Sozialstaat. | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis | Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft (IF 9)<br>• Europa als Wertegemeinschaft<br>• Institutionen der Europäischen Union<br>• Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes<br>• Grundzüge der Europäischen Währungsunion | Sachkompetenz<br>• Die SuS erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)<br>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hin- sichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses<br>• stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar<br>• stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar<br>• beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung<br><br>Methodenkompetenz<br>• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2)<br><br>Urteilskompetenz<br>• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU- Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unter- nehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer<br>• beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess<br>• beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU- Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union<br>• beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union<br><br>Handlungskompetenz<br>• stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)<br><br>Medienkompetenz<br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) | • Internetrecherche<br>• Gruppenpuzzle<br>• Auswertung von Statistiken<br>• Interviews<br>• Erstellung von Plakaten<br>• Podcasts |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS bewerten Informationen, Daten und ihre Quellen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Strategien und Absichten kritisch (MKR 2.3). | |
| Was macht die Bundeswehr in Afrika? – Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr<br>• deutsche Soldaten im Ausland<br>• Terrorismus<br>• Gründe für Terrorismus<br>• Migration<br>• Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung | Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik (IF 11)<br>• aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik<br>• Migration<br>• Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO | Sachkompetenz<br>• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),<br>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration,<br>• benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele,<br>• Die SuS beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure,<br>• Die SuS erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,<br>• Die SuS stellen verschiedene Formen der Migration dar.<br><br>Methodenkompetenz<br>• präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),<br>• Die SuS nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.<br>• Die SuS präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen.<br><br>Urteilskompetenz<br>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),<br><br>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:<br>• Die SuS beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta,<br>• Die SuS beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens, | • Pro-Kontra-Diskussion zum Thema „Deutsche Soldaten im Ausland (z.B. Afghanistan)“<br>• Spinnwebanalyse zum Thema Terrorismus<br>• Internetrecherche/ Referate<br>• Expertengespräch |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | • Die SuS diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration.<br><br><u>Handlungskompetenz</u><br>• vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)<br>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).<br><br><u>Medienkompetenz</u><br>• Die SuS recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2),<br>• Die SuS bewerten Informationen, Daten und ihre Quellen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Strategien und Absichten kritisch (MKR 2.3),<br>• Die SuS wenden Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten an (MKR 4.3) | |

## 3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Um Mündigkeit im politischen und wirtschaftlichen Sinne zu erlangen, sollen die Schüler*innen im wirtschaftspolitischen Unterricht lernen, die ökonomische, soziale und politische Wirklichkeit hinsichtlich der ihr zugrunde liegenden Strukturen und Legitimationen zu analysieren und zu reflektieren. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Wirtschaftspolitische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Einblicke in angemessene Verfahren zu gewinnen. Hierzu gilt es, den Schüler*innen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln.
Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz und Medienkompetenz werden in den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen konkretisiert und bilden die inhaltliche und methodische Basis für die spätere Fortführung des Bildungsganges – sowohl im Hinblick auf das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe als auch bezüglich der Arbeit in den weiterführenden beruflichen Bildungsgängen.

Als Leitziele des Unterrichts im Fach Wirtschaft-Politik am Gymnasium Lohmar gelten:

- Jedes Thema sollte entweder problemorientiert oder sogar kontrovers unterrichtet werden.
- Im Sinne des exemplarischen Lernens sollen aktuelle Fallbeispiele im Vordergrund stehen.
- Um den Perspektivwechsel zu fördern, sollte der Unterricht möglichst handlungsorientiert sein.
- Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierte Methoden im Unterricht.
- Die gewählten Themen sollen möglichst aktuell unterrichtet werden und sich an der Lebenswelt der Schüler orientieren.
- Ökonomisches und ökologische Effizienz- und Nachhaltigkeitsdenken
- Demokratische Partizipation
- Der Einsatz von aktuellem Medienmaterial ist zu empfehlen.

Die Fachschaft fühlt sich dem Beutelsbacher Konsens von 1976 verpflichtet: Es gilt das Überwältigungsverbot und das Kontroversitätsgebot. Schüler*innen sollen sich über politische Inhalte eine eigene Meinung und ein eigenes Urteil bilden können und nicht manipuliert werden. Das heißt: Unterschiedliche Standpunkte sind aufzuzeigen und alternative Optionen müssen im Unterricht zur Geltung kommen. *„Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.“* So sollen Schüler*innen in die Lage versetzt werden, ihre Interessenlagen zu erkennen, diese zu artikulieren und in Handeln umzusetzen.

## 4. Fachspezifische Umsetzung des Dachkonzepts „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“

Die Lehrer*innen des Gymnasiums Lohmar haben in einem offenen Austausch gemeinsame Qualitätsmerkmale für guten Unterricht erarbeitet. Darauf basiert das Dachkonzept *„Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“* (siehe Schulprogramm).
Das Dachkonzept differenziert zwischen **Sicht- und Tiefenstrukturen** im Unterricht. Dabei stellen die Sichtstrukturen eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen der Tiefenstrukturen dar.

Durch gezielt eingesetzte (Fach-)Methoden und Sozialformen (Sichtstrukturen) wird den Lernenden die Möglichkeit eröffnet:
• ihren Lernprozess zu reflektieren,
• die ihnen gestellten Aufgaben gezielt zu verarbeiten und zu präsentieren sowie
• dabei sozial eingebunden und konstruktiv unterstützt zu werden.

Durch die (fach-)didaktische Umsetzung (**Sichtstruktur**), für die sich die jeweilige Lehrkraft unter Berücksichtigung der jeweiligen Lerngruppe, des fachwissenschaftlichen Gegenstandes oder äußerer Rahmenbedingungen entscheidet, werden die **Tiefenstrukturen** verankert.
Durch die Orientierung an den Prinzipien der Exemplarität, Aktualität und Anschaulichkeit, der Schüler- und Problemorientierung sowie durch induktives Vorgehen im Unterricht wird ***Transparenz*** *(Perspektive, Stand, Möglichkeiten)* für die Schülerinnen und Schüler hergestellt. Zentrale Fragestellungen (aus Schülersicht) in diesem Zusammenhang sind die folgenden: Was weiß ich schon? Was kenne ich schon? Inwiefern knüpfen neue Lerninhalte an bereits bekannte an? Wie hängen die Lerninhalte miteinander zusammen? In diesem Zusammenhang sind geeignete Methoden etwa Brainstorming, die Erstellung, Beantwortung und Auswertung von Fragebögen oder die Arbeit mit einem Advance Organizer.

Beispiel: Im UV 1 in Jahrgangsstufe 8 *(„Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der sozialen Marktwirtschaft“*) wird mithilfe der genannten Methoden (s.o.) Vorwissen zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Konsum“ ermittelt bzw. aufgegriffen und verknüpft.

***Bedeutsamkeit*** *(Relevanz des Unterrichtsgegenstandes, kognitive Aktivierung****)*** wird vor allem über Methoden erreicht, die die Prinzipien der Schüler-, Problem-, Interessen- oder Handlungsorientierung sowie der Aktualität und Anschaulichkeit in den Fokus rücken, um somit die eigene Betroffenheit oder die Bedeutsamkeit des Themas hervorzuheben. Dies umfasst etwa die Methoden Fallbeispiele, Projektstudien, Planspiele oder auch das Verfassen eines Kommentars oder Leserbriefes und weitere.

Beispiel: Im o. g. UV sollte etwa im Rahmen des vorgesehenen Marktplanspiels den SuS deutlich werden, dass Konsumverhalten am Kriterium der Nachhaltigkeit gemessen werden kann und dass nachhaltiges Handeln bedeutsam für die Zukunft der Gesellschaft ist oder dass individuelles und gesamtgesellschaftliches Handeln Wirkung zeigen kann.

Um eigenständige Lernprozesse ***konstruktiv zu unterstützen*** (mithilfe von *Maßnahmen zur zielgerichteten Förderung von eigenständigen Lernprozessen*) sind zunächst klare Aufgabenstellungen, die klare Strukturierung des Unterrichtsgegenstandes sowie Eingriffe bei Verständnisschwierigkeiten unerlässlich. Darüber hinaus eignen sich vor allem Methoden, die individuelle Interessen sowie eigene Stärken und Schwächen berücksichtigen, also vor allem Methoden, die binnendifferenzierend angelegt sind.

Beispiel: Im o. g. UV können somit im Rahmen des bereits erwähnten Rollenspiels je nach Interesse der SuS über die Rolleneinnahme unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Auch bietet dies die Möglichkeit für einen Perspektivwechsel, der zur Hinterfragung der eigenen Position geeignet ist. Auch ein Stationenlernen (möglichst mit Wahlstationen), ein Lerntempoduett oder verschiedene Formen der Gruppenarbeit (etwa im Gruppenpuzzle) oder die Übernahme von Referaten sind geeignete Methoden, um zielgerichtet eigenständige Lernprozesse zu unterstützen.

## 5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Fach Wirtschaft-Politik keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" (hierzu zählen Tests, Lernerfolgskontrollen, Heftführung und andere selbstständige Arbeiten (z.B. Kurzreferate, Portfolios, Lerntagebücher) und natürlich vor allem die Quantität und Qualität unterrichtlicher Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Die Fachschaft strebt pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Lernerfolgskontrolle an. Der Anteil einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle an der Gesamtnote entspricht in etwa dem Umfang der hierfür thematisch relevanten Unterrichtsstunden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht. Eine Überprüfung der drei Anforderungsbereiche (AFB’s) soll in jeder Lernerfolgskontrolle angestrebt werden, wobei dem spezifischen Aufgabenformat eines Tests die Anforderungsbereiche der Reproduktion (AFB I) und der Reorganisation und Transferleistung (AFB II) den Schwerpunkt bilden. Als Richtwert gilt, dass 50% der Gesamtpunktzahl die Note ausreichend minus darstellen. Hiervon kann selbstverständlich abgewichen werden, z.B. wenn der reproduktive Anteil überproportional groß oder gering ist. In Hinführung auf die Sekundarstufe II ist die Verwendung der geläufigen Operatoren wünschenswert.

### Beispiel einer Lernerfolgskontrolle (Test):

**Politik/Wirtschaft: ::: Test** **Klasse: ::::::** **::::::::::::**

***Thema: Grundlagen unseres Staates und unserer politischen Ordnung***

1. Erkläre, was man unter einer „*Verfassung*“ versteht. Nenne hierbei auch die offizielle Bezeichnung unserer Verfassung. (3P)

……

……

……

……

2. Nenne die 3 Merkmale eines jeden Staates. (3P)

a)…… b)…… c)……

3. Ordne folgende Begriffe dem entsprechenden Grundsatz unserer Verfassung („Säule“) zu: (je 1P)

a) Gewaltenteilung → ……

b) Meinungsfreiheit → ……

c) Rentenversicherung → ……

d) Kindergeld → ……

e) 16 Länderparlamente → ……

f) Unfallversicherung → ……

4. Zu einer Demokratie gehört immer auch die so genannte Gewaltenteilung und gegenseitige Kontrolle. Nenne die 3 Staatsgewalten (Fachbegriff plus Erklärung) (6P)

| | |
|---|---|
| | |
| | |
| | |

5. Überprüfe folgende Aussagen und stelle sie gegebenenfalls richtig. (je 2P)

a) Zu der *Freiheitlich demokratischen Grundordnung* gehören unter anderem die Volkssouveränität, die Gewaltenteilung, Menschenrechte und der Sozialstaat.

□ richtig □ falsch, da

……

b) Ein *föderaler Staat* ist gekennzeichnet durch mehrere Freunde / Handelspartner *(=Föderale)*.

□ richtig □ falsch, da

……

6. Ergänze die passende Landeshauptstadt bzw. das passende Bundesland: (je 1P)

a) Hessen : ……

b) Potsdam : ……

**Name:_____ Punkte:___ / 24 Note: Unterschrift:_____**

**ausreichend minus bei 50 %**

| | | |
|---|---|---|
| Gesamtpunktanzahl | | 24,0 |

| Note | RP | Leistungs-punkte | |
|---|---|---|---|
| 1+ | 15 | ab | 23,0 |
| 1 | 14 | ab | 22,0 |
| 1- | 13 | ab | 21,0 |
| 2+ | 12 | ab | 20,0 |
| 2 | 11 | ab | 19,0 |
| 2- | 10 | ab | 18,0 |
| 3+ | 9 | ab | 17,0 |
| 3 | 8 | ab | 16,0 |
| 3- | 7 | ab | 15,0 |
| 4+ | 6 | ab | 14,0 |
| 4 | 5 | ab | 13,0 |
| 4- | 4 | ab | 12,0 |
| 5+ | 3 | ab | 10,0 |
| 5 | 2 | ab | 8,0 |
| 5- | 1 | ab | 6,0 |
| 6 | 0 | u. | 5,0 |

## Beurteilungsbereich „Unterrichtlicher Beiträge“

Im Sinne der Transparenz empfiehlt es sich die Bewertungskriterien im Allgemeinen, insbesondere jedoch diejenigen der mündlichen Mitarbeit, zu Beginn eines Schuljahres offenzulegen. Als Hilfestellung hierzu hat sich folgendes Kriterienraster bewährt:

| Kriterienraster zur Beurteilung “Unterrichtlicher Beiträge” | | |
|---|---|---|
| **Notenstufe** | **Quantität** | **Qualität** |
| **sehr gut** | ✓ ständige Mitarbeit<br>✓ sehr engagiert | ✓ zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse<br>✓ formuliert eigenständige und Problem- lösende Beiträge<br>✓ sachgerechte und ausgewogene Beurteilung<br>✓ verwendet Fachsprache souverän und präzise<br>✓ nimmt Beiträge der Mitschüler kritisch auf |
| **gut** | ✓ Aktiv und regelmäßig<br>✓ engagiert | ✓ zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse<br>✓ formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge<br>✓ Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas<br>✓ nimmt Beiträge der Mitschüler (kritisch) auf |
| **befriedigend** | ✓ aktiv | ✓ weitestgehend richtige Wiedergabe<br>✓ z.T. Neu-Strukturierung von Fakten / Unterrichtsbeiträgen<br>✓ Ansätze zur Problemlösung<br>✓ Fachausdrücke |

| | | |
|---|---|---|
| **ausreichend** | ✓ gelegentlich freiwillige Mitarbeit | ✓ im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge |
| **mangelhaft** | ✓ nahezu keine freiwillige Mitarbeit | ✓ meistens lückenhaft und falsch |
| **ungenügend** | ✓ keine fachliche Mitarbeit | ✓ keine sinnhafte Äußerung |
| ✓ Für die Mitarbeit ist die eigenständige Vor- und Nachbereitung des Unterrichts grundlegend. | | |

## Selbsteinschätzungsbogen als Hilfsmittel

Die Schüler*innen erhalten einmal im Quartal Rückmeldung über die Entwicklung ihres Leistungsstandes. Um sie dabei zu unterstützen, Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen, empfiehlt sich, die Beurteilung durch die Lehrkraft um eine differenzierte Selbsteinschätzung durch die Schüler*innen zu ergänzen. Als Grundlage für die Selbsteinschätzung kann der folgende Selbsteinschätzungsbogen eingesetzt werden *(er ist bewusst auf den Teilbereich unterrichtlicher Beiträge reduziert, da hier die häufigsten Einschätzungsabweichungen auftreten, und ebenso im Sinne der Praktikabilität auf das Wesentliche reduziert)*:

| **Selbsteinschätzungsbogen "Unterrichtlicher Beiträge"** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ***Name: ……*** | **Trifft voll zu** | **Trifft überwiegend zu** | **Trifft überwiegend nicht zu** | **Trifft gar nicht zu** |
| ***Quantität der Mitarbeit:*** | | | | |
| Ich beteilige mich bei Wiederholungsfragen. | | | | |
| Ich beteilige mich bei dem Vortragen von Hausaufgaben. | | | | |
| Ich beteilige mich bei schwierigeren und neuen Fragen. | | | | |
| Ich vertrete einen Standpunkt und begründe diesen. | | | | |
| ***Qualität der Mitarbeit:*** | | | | |
| Meine Beiträge sind inhaltlich richtig; ich muss nur selten ergänzt oder korrigiert werden. | | | | |
| Ich treffe mit meinen Beiträgen den Kern der Sache und kann gut ausdrücken und begründen, was ich sagen will (nicht nur stichwortartig). | | | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Ich bringe den Unterricht voran – z.B. durch Arbeitsergebnisse, durch eigene Ideen, Fragen und neue Vorschläge. | | | | |
| Ich gehe mit gelernten Fachausdrücken richtig und sicher um. | | | | |
| Ich kann neu Gelerntes gut in Zusammenhang mit bereits Gelerntem (Stoff voriger Stunden) bringen. | | | | |
| Wenn ich aufgerufen werde, kann ich etwas Sinnvolles beitragen. | | | | |
| Meine Beiträge beziehen sich auf die Beiträge meiner Mitschüler und ergänzen oder korrigieren diese bei Bedarf. | | | | |
| ***Zusammengefasst sollte meine Einschätzung der unterrichtlichen Beiträgen der Note (auch mit Tendenz): …….. entsprechen.*** | | | | |

## 6. Lehr- und Lernmittel

Lehrbücher:

- Politik & Co. Band 1 für die Jahrgangsstufen 5/6. Riedel, Hartwig (Hrsg.), u.a. C.C. Buchner Verlag.
- Politik & Co. Band 2 für die Jahrgangsstufen 7/8. Riedel, Hartwig (Hrsg.), u.a. C.C. Buchner Verlag.
- Politik & Co. Band 3 für die Jahrgangsstufen 9/10. Riedel, Hartwig (Hrsg.), u.a. C.C. Buchner Verlag.
- eigene Materialien (Web-Anwendungen, Zeitungsartikel, Stationenlernen, Filmmaterial, ...)
- Arbeitsblätter von schroedel aktuell (Schul-Abo)
- Unterricht Wirtschaft und Politik (Abonnement Fachzeitschrift Friedrich Verlag)

## 7. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.
Die Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

## Beispiel einer Evaluation des Unterrichts durch Schüler

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Von entscheidender Bedeutung erscheint die Offenlegung und gemeinsame Thematisierung der Evaluationsergebnisse. Eine mögliche, relativ allgemein gehaltene Form der Evaluation des Unterrichts (Evaluationsschwerpunkt hier: Beteiligung am Unterricht) kann so aussehen:

### *Evaluation des Unterrichts: SoWi-LK 2020 Gojani*

| Frage: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| *1. Ich fühle mich (und meine Fragen, Anliegen, evt. Probleme) ernst genommen.* | | | | | |
| *2. Das Unterrichtsklima insgesamt ist...* | | | | | |
| *3. Ich kann jederzeit Fragen/Kritik äußern.* | | | | | |
| *3.1. Hierbei hemmt mich Herr Gojani.* | | | | | |
| *3.2. Hierbei hemmen mich Mitschüler.* | | | | | |
| *4. Die Fragestellungen sind für mich verständlich und präzise formuliert.* | | | | | |
| *5. Wenn ich mehr Zeit hätte zum Überlegen, dann könnte ich mich mehr in den Unterricht einbringen...* | | | | | |
| *6. Herr Gojani versucht mich mehr zur Mitarbeit zu motivieren.* | | | | | |
| *7. Der Anspruch der Aufgaben und/oder der Fragestellungen ist zu hoch.* | | | | | |
| *8. Ich persönlich würde mich mehr am Unterricht beteiligen, wenn...* | | | | | |
| *9. Das möchte ich noch sagen:* | | | | | |

## Fachinterne Evaluation

Der schulinterne Lehrplan Wirtschaft-Politik stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lehr- und Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur langfristigen Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Die unterrichtenden Fachkollegen sind angehalten, Auffälligkeiten und möglichen Optimierungsbedarf festzuhalten. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendig erscheinende Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und stellt zugleich den Ausgangspunkt für notwendige Modifikationen dar:

| Kriterien | | Ist-Zustand Auffälligkeiten | Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung | Wer (Verantwortlich) | Bis wann (Zeitrahmen) |
|---|---|---|---|---|---|
| **Funktionen** | | | | | |
| Fachvorsitz | | | | | |
| Stellvertreter | | | | | |
| Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte) | | | | | |
| **Ressourcen** | | | | | |
| personell | Fachlehrer/in | | | | |
| | fachfremd | | | | |
| | Lerngruppen | | | | |
| | Lerngruppengröße | | | | |
| | … | | | | |
| räumlich | Fachraum | | | | |
| | Bibliothek | | | | |
| | Lernwerkstatt | | | | |
| | Raum für Fachteamarbeit | | | | |
| | … | | | | |
| materiell/ sachlich | Lehrwerke | | | | |
| | Fachzeitschriften | | | | |
| | … | | | | |
| zeitlich | Abstände Fachteamarbeit | | | | |
| | Dauer Fachteamarbeit | | | | |
| | … | | | | |
| **Unterrichtsvorhaben** | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| **Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente** | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Leistungsbewertung/Grundsätze** | | | | |
| sonstige Leistungen | | | | |
| | | | | |
| **Arbeitsschwerpunkt(e) SE** | | | | |
| **fachintern** | | | | |
| - kurzfristig (Halbjahr) | | | | |
| - mittelfristig (Schuljahr) | | | | |
| - langfristig | | | | |
| **fachübergreifend** | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| … | | | | |
| **Fortbildung** | | | | |
| **Fachspezifischer Bedarf** | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| **Fachübergreifender Bedarf** | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| … | | | | |
| **Sonstiges** | | | | |
| | | | | |
| | | | | |